

# Q / 3

CLERE AG

## VERKAUF DES OPERATIVEN GESCHÄFTS IM MÄRZ 2016 ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

- › Ergebnis Gesamtkonzern mit rund 42 Mio. Euro Veräußerungsgewinn beeinflusst
- › EBIT des fortgeführten Geschäftsbereichs (–5,1 Mio. Euro) durch hohe Rechts- und Beratungsaufwendungen belastet
- › Gute finanzielle Basis für zukünftige Strategie

# INHALT

---

02

**Clere-Konzern: Kennzahlen im Überblick**

03

**Profil Clere-Konzern**

04

**Brief an die Aktionäre**

05

**Hinweise zur Struktur des 3. Quartalsberichts 2015/2016**

07

**Die Aktie der Clere AG**

09

**Zwischenlagebericht zum 31. März 2016**

19

**Ausgewählte Angaben zum Anhang**

23

**Konzern-Bilanz**

25

**Konzern-Gewinn-und Verlust-Rechnung**

26

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

27

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

29

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

30

**Aktienbesitz der Organe**

31

**Finanzkalender / Investor-Relations-Kontakt / Impressum**

# KENNZAHLEN

## CLERE - KONZERN

### KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK (ANGABEN NACH IFRS)

IN MIO. EURO	9 MONATE 01.07.2015 – 31.03.2016	9 MONATE 01.07.2014 – 31.03.2015
<b>Umsatz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>EBITDA</b>	<b>–5,0</b>	<b>–3,1</b>
<b>EBIT</b>	<b>–5,1</b>	<b>–3,2</b>
EBIT vor Sondereffekte	–2,0	–2,2
Finanzergebnis	0,0	7,2
<b>EBT</b>	<b>–5,1</b>	<b>4,0</b>
<b>Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereich</b>	<b>–7,9</b>	<b>2,5</b>
Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche	44,0	1,9
<b>Ergebnis Gesamtkonzern</b>	<b>36,1</b>	<b>4,5</b>
<b>Ergebnis je Aktie in Euro<sup>1</sup></b>	<b>0,61</b>	<b>0,08</b>
<b>KENNZAHLEN BILANZ</b>	<b>31.03.2016</b>	<b>30.06.2015</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>218,8</b>	<b>265,8</b>
Eigenkapital	199,9	234,1
Eigenkapitalquote in %	91,4	88,1
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag <sup>2</sup>	7	13

<sup>1</sup> Bezogen auf den Aktienbestand von 58.890.636.

<sup>2</sup> Nur fortgeführter Geschäftsbereich.

**199,9** MIO. EURO

EIGENKAPITAL

**–5,0** MIO. EURO

EBITDA

**36,1** MIO. EURO

KONZERNERGEBNIS

# PROFIL

---

## CLERE-KONZERN

Mit den Entscheidungen der Hauptversammlung vom 1. Dezember 2015 beziehungsweise 29. Januar 2016 ist der Verkauf des operativen Geschäftes zum 1. Juli 2015 beschlossen worden. Der Konzern hat sich sowohl von dem bisherigen Geschäftsmodell als auch vom Firmennamen „Balda“ verabschiedet. Die Gesellschaft trägt zukünftig den Namen „Clere AG“. Die Eintragung der Namensänderung erfolgte im Handelsregister am 8. April 2016.

Der verbleibende Konzern wird sich auf die attraktive Anlage seines Vermögens konzentrieren. Dabei werden wir renditestarke, langfristige Investitionen suchen. In Betracht kommen Umwelt- und Energielösungen oder der Aufbau eines gewinnbringenden Portfolios an mittelständischen Beteiligungen, deren Schwerpunkt auch im Bereich der Umwelt- und Energietechnik liegen kann. Ergänzt werden soll diese Anlagestrategie um opportunistische kurzfristige Finanzierungen, die insbesondere bei dem Aufbau von Infrastrukturprojekten regelmäßig anfallen.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Aktivitäten wird in Europa sein.

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

---

## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,**

am 10. März 2016 haben wir im Rahmen der vollzogenen Eigentumsübertragung (Closing) mit dem Käufer (Stevanato) den gesamten operativen Geschäftsbetrieb übergeben. Die am 29. Januar 2016 beschlossene Umfirmierung von der Balda AG zur Clere AG und die Kapitalherabsetzung wurden am 8. April 2016 im Handelsregister eingetragen, auch die Globalurkunde wurde ausgetauscht. Aufgrund der gesetzlichen Wartezeit von sechs Monaten steht somit lediglich die Auszahlung der Beträge aus der Kapitalherabsetzung an die Aktionäre aus.

In dem Schiedsverfahren Brewer / Balda hatten wir uns einem zweiwöchigen Verhandlungsmarathon vor dem Schiedsgericht in den USA zu stellen. Den Schiedsspruch aus diesem Streit über den variablen Kaufpreis aus der Akquisition der US-Gesellschaft C. Brewer haben wir am 19. April 2016 veröffentlicht. Die zu zahlenden Beträge über circa 500.000 Euro lagen im Rahmen der Erwartungen und waren in der Bilanz bereits zurückgestellt.

Für die kommenden Monate sehen wir im Rahmen der Neuausrichtung des Unternehmens einige potentielle Anlageoptionen, die es uns ermöglichen werden, die laufenden Kosten der Gesellschaft nach und nach zu decken und zur Profitabilität zurückzukehren. Dabei werden wir uns auf Investitionen und Beteiligungen im Bereich der Umwelt- und Energietechnik, der Vermögensverwaltung sowie der Mittelstandsbeteiligungen und -finanzierungen konzentrieren.

Eine stabile Rendite auf das eingesetzte Kapital und eine langfristige Dividendenpolitik stehen bei unseren Entscheidungen im Vordergrund.

Mit freundlichen Grüßen



---

**OLIVER OECHSLE** ALLEINVORSTAND DER CLERE AG

# HINWEISE ZUR STRUKTUR DES 3. QUARTALSBERICHTS

ZUM 31. MÄRZ 2016

Die Clere AG hatte nach einem Bieterwettkampf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. November und 1. Dezember 2015 den Verkauf des gesamten operativen Geschäfts zur Beschlussfassung vorgelegt, dem die Hauptversammlung zugestimmt hatte. Der Verkauf umfasst neben bestimmten einzelnen Vermögenswerten die Tochterunternehmen

- Balda Medical GmbH & Co. KG, Deutschland
- Balda Medical Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland
- Balda C. Brewer, Inc., USA
- Balda Precision, Inc., USA
- Balda Medical Systems SRL, Rumänien.

Der Vollzug des Kaufvertrages erfolgte am 10. März 2016. Mit dem Closing wurden Vermögenswerte und Schulden dieser Unternehmen aus der Konzernbilanz ausgebucht. Der Veräußerungserlös ist um die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung sowie den Freistellungsgarantien reduziert. Zusammen mit dem Ergebnis aus der Auflösung der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung ermittelt sich das Entkonsolidierungsergebnis in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Dieses stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

IN MIO. EURO	
Veräußerungserlöse	95,0
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung (-)	-2,5
Freistellungsgarantien inklusive Steuern (-)	-5,8
<b>Veräußerungserlöse netto</b>	<b>86,7</b>
Langfristige Vermögenswerte	40,9
Kurzfristige Vermögenswerte	32,7
Langfristige Schulden (-)	-9,3
Kurzfristige Schulden (-)	-14,3
<b>Nettovermögen</b>	<b>49,9</b>
Veräußerungsgewinn	36,8
Auflösung Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung	3,9
<b>Entkonsolidierungsergebnis</b>	<b>40,6</b>

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden nur die Erlöse, Aufwendungen und Gewinne oder Verluste der fortzuführenden Geschäftsbereiche gezeigt. In einer gesonderten Zeile erfolgt der Ausweis des Nachsteuerergebnisses für die aufgegebenen Geschäftsbereiche. Eine Aufstellung der Erlöse, Aufwendungen und Gewinne oder Verluste hierfür erfolgt als Anhangsangabe.

In den IFRS Standards gibt es keine explizite Regelung zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung für aufgegebenen Geschäftsbereiche. In der Literatur wird daher eine Pflicht zur Aufstellung verneint. Der Vorstand schließt sich dieser Meinung an und verzichtet auf eine Berichterstattung nach Segmenten.

Die Ergebnisse der aufgegebenen Geschäftsbereiche sind im Vergleichszeitraum noch im Zahlenwerk der Kapitalflussrechnung, der Gesamtergebnisrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten, was die direkte Vergleichsmöglichkeit einschränkt. Die Kapitalflussrechnung zeigt allerdings die Cash-flows der aufgegebenen Geschäftsbereiche differenziert nach den operativen, den Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

# DIE AKTIE DER CLERE AG

---

## ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE UND DER CLERE-AKTIE

Die Aktienmärkte verzeichneten im Zeitraum 1. Juli 2015 bis 31. März 2016 eine hohe Volatilität, erholten sich jedoch wieder leicht zum Ende des Berichtszeitraums. Die volatilen Märkte waren zum einen auf die schwächelnde volkswirtschaftliche Entwicklung in China und zum anderen auf den Abgas-Skandal bei Volkswagen zurückzuführen. Dies hatte auch Auswirkungen auf den Deutschen Aktienindex (DAX), der sich im Berichtszeitraum um insgesamt 9,8% verringerte. Der Höchstwert mit 11.802 Punkten wurde im Laufe des Tages am 20. Juli 2015 erreicht, der Tiefstwert lag bei 8.699 Punkten im Tagesverlauf des 11. Februar 2016.

Auch der SDAX war von der hohen Volatilität geprägt. Der Nebenwerteindex entwickelte sich jedoch im Vergleich zum Leitindex im Berichtszeitraum positiv und legte insgesamt um 2,2% an Wert zu. Seinen Tiefstwert in Höhe von 7.404 Zählern verzeichnete der SDAX im Berichtszeitraum im Tagesverlauf des 9. Februar 2016. Die Höchstmarke mit 9.183 Punkten wurde im Tagesverlauf des 6. August 2015 gemessen.

Zu Beginn des Berichtszeitraums folgte die Clere-Aktie noch den allgemeinen Trends der Märkte. Auch ihren Tiefstwert mit 2,18 Euro im Tagesverlauf des 9. Februar 2016 erfolgte analog zur Entwicklung der Indizes.

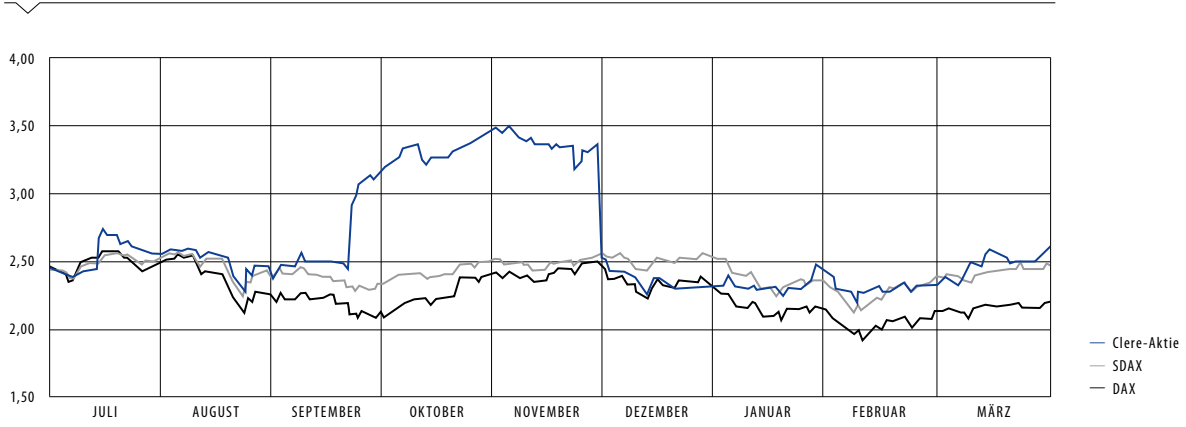
Am 23. September 2015 gab das Unternehmen jedoch per Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass sie ihre gesamten operativen Einheiten verkaufen wollen und ein dementsprechender Vertrag mit Paragon Partners aus München unterzeichnet wurde. Daraufhin stieg der Kurs deutlich an. Am 1. Oktober 2015 erhielt das Unternehmen dann ein höheres Angebot seitens Heitkamp & Thumann, woraufhin erst Paragon und dann auch Heitkamp & Thumann ihr Angebot nochmals erhöhten und sich Paragon zurückzog. Dieser Bieterkampf sowie der Dividendenvorschlag seitens des Unternehmens hatten einen positiven Einfluss auf die Aktie, die dadurch im Tagesverlauf des 4. November 2015 ihren Höchstwert mit 3,55 Euro erreichte. Die Hauptversammlung vom 30. November und 1. Dezember 2015 stimmte dann der Dividendenzahlung in Höhe von 1,10 Euro zu, so dass der Kurs ab dem 1. Dezember 2015 ex Dividende gehandelt wurde. Da zu diesem Zeitpunkt jedoch bereits ein unverbindliches Angebot seitens der italienischen Stevanato-Gruppe vorlag, war der ex-Dividenden-Kurs nicht um die erwarteten 1,10 Euro zurückgegangen. Die Stevanato-Gruppe legte dann im Dezember 2015 ein verbindliches Angebot vor, dem die außerordentliche Hauptversammlung nach einem weiteren Bieterkampf in der Hauptversammlung im Januar 2016 zustimmte. Der Übergang der verkauften operativen Einheiten an die Stevanato-Gruppe fand dann im März statt. Die Umfirmierung der verbleibenden AG wurde nach dem Ende des Berichtszeitraums rechtskräftig.

Die Aktie konnte im Berichtszeitraum um 7,4% an Wert zulegen – ohne Dividendenausschüttung hätte die Wertsteigerung jedoch 52,9% betragen. Der Schlusskurs der Clere-Aktie nach den ersten neun Monaten 2015/2016 betrug 2,60 Euro, das entspricht einer Marktkapitalisierung von 153,1 Mio. Euro.



**AKTIENKURS DER CLERE AG IM VERGLEICH ZUM DAX UND SDAX  
(INDEXIERTE KURSVERLÄUFE 1. JULI 2015 BIS 31. MÄRZ 2016)**

ÜBERBLICK ÜBER DIE KURSENTWICKLUNG



# ZWISCHEN- LAGEBERICHT

ZUM 31. MÄRZ 2016

## 1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Gemäß Internationalem Währungsfonds (IWF) blieb das globale Wachstum im Jahr 2015 mit 3,1 % moderat. Für das Jahr 2016 erwartet der Fonds gemäß seinem World Economic Outlook (WEO) vom April 2016 einen Anstieg der Wirtschaftskraft um 3,2% und bleibt damit annähernd auf dem Vorjahresniveau. Im Januar war die Prognose des IWF noch ein wenig besser ausgefallen und betrug 3,4%. Für das Jahr 2017 erwartet der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft um 3,5%, das sind 0,1 Prozentpunkte weniger als noch in der Januar-Prognose. Ausschlaggebend für die Korrektur nach unten sind die zunehmenden finanziellen Turbulenzen der Märkte.

Auch in der Euro-Zone hat der IWF seine Prognose im aktuellen WEO leicht nach unten korrigiert: Im Jahr 2016 geht der Fonds nun von einem Wachstum um 1,5% aus (im WEO-Update vom Januar erwartete der Fonds noch 1,7% Wachstum). Für das Jahr 2017 korrigierte der IWF ebenfalls das erwartete Wirtschaftswachstum der Euro-Zone leicht um 0,1 Prozentpunkte nach unten und geht nun von einem Anstieg um 1,6% aus.

Das deutsche Wirtschaftswachstum belief sich im vergangenen Jahr laut IWF auf 1,5%. Für das Jahr 2016 senkte der Fonds in seinem WEO nun seine Einschätzungen um 0,2 Prozentpunkte und prognostiziert nun ein Wachstum um 1,5%. Auch für das Jahr 2017 wurden die Erwartungen leicht revidiert und der IWF erwartet nun einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,5% (das WEO-Update vom Januar prognostizierte noch 1,6%).

## 2. BRANCHENENTWICKLUNG

Die Aussagen zur Branchenentwicklung der Clere AG beinhalteten bisher ausschließlich die operativen Geschäftsbereiche. Nach dem Verkauf der operativen Einheiten ist die Clere AG nicht weiter in diesen Branchen aktiv.

Die Betrachtung der Branchenentwicklung der aufgegebenen Geschäftsbereiche der Clere AG ist daher für den zurückliegenden Berichtszeitraum nicht mehr von Relevanz. Die zukünftigen Branchen der neuauszurichtenden Aktiengesellschaft sind noch nicht abschließend definiert und werden an dieser Stelle daher noch nicht berücksichtigt.

ANGABEN ZUR BRANCHENENTWICKLUNG  
DER AUFGEgebenEN GESCHÄFTS-  
BEREICHE FINDEN SIE IM GESCHÄFTS-  
BERICHT 2014/2015.

## 3. WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015/2016

### Neuausrichtung des Segments Amerika und neuer Standort „Ontario II“

Die US-Tochter Balda C. Brewer wird ihre bisherigen vier Produktionsstätten auf zwei Standorte in Ontario und Oceanside konzentrieren und gleichzeitig die Produktionsflächen im Reinraum signifikant vergrößern.

Hierfür wurde der ehemalige Produktionsstandort eines Medizintechnik-Konzerns inklusive der installierten Technik übernommen. Hiermit bietet sich nunmehr die Chance, das Geschäft mit medizintechnischen Produkten, die Reinraumtechnik benötigen, am neuen Standort „Ontario II“ weiter auszubauen. Gleichzeitig wird der Standort in Oceanside für die Herstellung von technischen und modischen Produkten ausgebaut.

**Verkauf des gesamten operativen Geschäfts sowie Ausschüttungen von 2,00 Euro je Aktie**

Die Balda AG hatte am 23. September 2015 einen Kaufvertrag zum Verkauf ihres gesamten operativen Geschäfts für einen Kaufpreis von 63,0 Mio. Euro abgeschlossen. Käufer waren Erwerbgesellschaften, die von der Beteiligungsgesellschaft Paragon, München, verwaltet werden. Der Kauf hätte sämtliche operativen Einheiten des Balda-Konzerns, nämlich die Balda Medical GmbH & Co. KG und Balda Medical Verwaltungsgesellschaft mbH, beide Bad Oeynhausen, die Balda C. Brewer, Inc., und die Balda Precision, Inc., beide Kalifornien, USA, sowie die Balda Medical Systems SRL, Rumänien, und weitere Vermögensgegenstände umfasst.

Der Käufer hätte sämtliche Mitarbeiter der operativen Einheiten sowie Mitarbeiter und Management der Balda AG übernommen. Die Balda-Gruppe sollte als operative Einheit entsprechend der heutigen strategischen Ausrichtung fortgeführt und weiter ausgebaut werden. Insgesamt wäre dem Konzern aus dem Verkauf (einschließlich des auszuschüttenden Gewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr) ein Bruttobetrag (vor Freistellungen, Steuern und Kosten) von circa 66,8 Mio. Euro zugeflossen.

Der Vertrag stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Balda AG sowie der Kartellfreigabe. Vorstand und Aufsichtsrat wollten zudem der Hauptversammlung eine Dividende von 1,10 Euro je Aktie vorschlagen.

Des Weiteren wollten Vorstand und Aufsichtsrat vorschlagen, bei Zustimmung zum Kaufvertrag das Grundkapital von derzeit 58.890.636,00 Euro auf 5.889.063,00 Euro herabzusetzen und das so freigewordene Grundkapital an die Aktionäre zurückzuzahlen. Dies entsprach einem Betrag von weiteren 0,90 Euro je derzeitiger Aktie. Die Hauptversammlung sollte in diesem Zusammenhang auch über eine Änderung des Unternehmensgegenstandes und des Firmennamens beschließen.

**Zweites Angebot zum Verkauf des gesamten operativen Geschäfts von Heitkamp & Thumann vorgelegt**

Am 1. Oktober 2015 hatte die Balda AG ein weiteres Angebot erhalten: Die Unternehmensgruppe Heitkamp & Thumann, Düsseldorf ("H&T"), übermittelte ein notarielles Angebot vom 30. September 2015 mit einem Kaufpreis von 70 Mio. Euro.

Auch bei diesem Angebot hätte der Kauf sämtliche operativen Einheiten des Balda-Konzerns und weitere Vermögensgegenstände umfasst. H&T bot ferner ebenfalls an, sämtliche Mitarbeiter der operativen Einheiten sowie Mitarbeiter der Balda AG zu übernehmen. Ein Erwerb der Marke "Balda" war hingegen nicht beabsichtigt. Bei Annahme des Angebots von H&T wäre der Gesellschaft aus dem Verkauf (einschließlich des auszuschüttenden Gewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr) insgesamt ein Bruttobetrag (vor Freistellungen, Steuern und Kosten) von circa 73,9 Mio. Euro zugeflossen.

H&T hatte bereits eine Due Diligence bei Balda durchgeführt und mit Balda über den Erwerb des operativen Geschäfts verhandelt, war jedoch mit dem bisherigen Angebot unterlegen, weshalb die Gesellschaft den Vertrag mit Paragon unterzeichnet hatte. Mit dem am 1. Oktober 2015 übermittelten Angebot verbesserte H&T den zuvor gebotenen Kaufpreis deutlich.

Damit wurde der Gesellschaft neben dem am 23. September 2015 abgeschlossenen Kaufvertrag mit Paragon nunmehr ein zweites Angebot vorgelegt. Die beiden Angebote standen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung. Als Voraussetzung für den Abschluss des notariellen Kaufvertrages vom 23. September 2015 hatte Paragon verlangt, dass sich die Elector GmbH (als größter Aktionär der Balda AG mit circa 29,43 % der Aktien) verpflichtet, in der anstehenden Hauptversammlung für den Verkauf an Paragon zu stimmen. Dem hatte die Elector GmbH im Interesse des Vertragsabschlusses zugestimmt.

**Balda AG erhielt verbessertes Angebot von Paragon und setzte ordentliche Hauptversammlung auf zwei Tage an**

Mit notariellem Angebot vom 20. Oktober 2015 hatte Paragon angeboten, den Kaufpreis von bisher 62,9 Mio. Euro auf nunmehr 65,9 Mio. Euro zu erhöhen. Unter dem bisherigen Kaufvertrag bestand für Paragon die Option, von der Balda AG (oder einem verbundenen Unternehmen) die Gewährung eines Verkäuferdarlehens über einen Betrag von bis zu 25 Mio. Euro zu einem Zinssatz von 7,5 % über Drei-Monats-EURIBOR und mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren zu verlangen. Paragon stand das Recht zu, das Darlehen zu jedem Quartalsende vorzeitig zu tilgen.

In dem Angebot vom 20. Oktober 2015 bot Paragon nun an, den Darlehensbetrag um 3 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro zu erhöhen, das Darlehen fest in Anspruch zu nehmen und auf vorzeitige Tilgung zu verzichten. Hieraus wären der Balda AG über die nächsten drei Jahre voraussichtlich weitere ca. 6,2 Mio. Euro zugeflossen (bei Annahme eines in etwa gleichbleibenden EURIBOR). Insgesamt wäre der Gesellschaft aus dem Verkauf an Paragon (einschließlich des auszuschüttenden Gewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr) und der über drei Jahre gestreckten Darlehenszinsen ein Bruttobetrag (vor Freistellungen, Steuern und Kosten) von insgesamt circa 75,9 Mio. Euro zugeflossen.

Sowohl das verbesserte Angebot von Paragon als auch der bereits mit Paragon abgeschlossene Kaufvertrag wären vollständig entfallen, wenn H&T (oder ein Dritter) den Kaufpreis aus ihrem Angebot auf mindestens 74 Mio. Euro erhöhen würde. Sollte ein solcher Fall eintreten, so ist die Balda AG zudem verpflichtet, an Paragon eine Abstandszahlung von 1,4 Mio. Euro zu leisten.

Auch das verbesserte Angebot stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Balda AG sowie der Kartellbehörden.

Der Vorstand hatte aufgrund der vorliegenden Angebote die ordentliche Hauptversammlung 2015 vorsorglich für zwei Tage, den 30. November und den 1. Dezember 2015, angesetzt. Auf dieser Hauptversammlung sollten sowohl der mit Paragon abgeschlossene Kaufvertrag in der Fassung des Angebots vom 20. Oktober 2015 als auch das Angebot von H&T vom 30. September 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Verpflichtung der Elector GmbH, die mit circa 29,43 % der Aktien an der Balda AG beteiligt ist, für den Verkauf an Paragon zu stimmen, galt auch für den Kaufvertrag mit Paragon in der Fassung des verbesserten Angebots.

Unabhängig von den beiden Angeboten sollte eine Dividende von 1,10 Euro je Aktie und außerdem, unter der Voraussetzung eines Verkaufs des operativen Geschäfts, Erträge aus einer geplanten Kapitalherabsetzung von 0,90 Euro je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet sowie der Unternehmensgegenstand geändert werden. Eine Änderung der Firma wäre bei Annahme des Angebotes von H&T voraussichtlich nicht erforderlich gewesen.

#### **Heitkamp & Thumann-Gruppe erhöhte Angebot zum Erwerb des gesamten operativen Geschäfts auf 74 Mio. Euro, Kaufvertrag mit Paragon damit erloschen**

Am 30. Oktober 2015 ging dem Vorstand der Balda AG ein verbessertes Angebot von H&T über einen Kaufpreis in Höhe von 74 Mio. Euro zu, damit waren die Bedingungen zum Wegfall des Angebotes und ursprünglichen Kaufvertrags von Paragon erfüllt.

Damit war die Balda AG verpflichtet, an Paragon eine Abstandszahlung von 1,4 Mio. Euro zu leisten (Die Zahlung erfolgte am 2. November 2015).

Das verbesserte Angebot von H&T war bis zum 31. März 2016 gültig. Außer dem erhöhten Kaufpreis und der verlängerten Frist zur Annahme des Angebots änderte sich am ursprünglichen Angebot von H&T nichts. Mit Wegfall des Kaufvertrags mit Paragon entfiel auch die Stimmbindung der Elector GmbH als größtem Aktionär der Balda AG.

Auch das verbesserte Angebot von H&T stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Balda AG.

#### **Italienische Stevanato-Gruppe legte unverbindliches Kaufangebot in Höhe von 80 Mio. Euro für die operativen Einheiten vor**

Am 26. November 2015 ging dem Vorstand der Balda AG ein unverbindliches Angebot seitens der italienischen Stevanato-Gruppe („Stevanato“) zu. Das Angebot sah einen Kaufpreis von 80 Mio. Euro vor und orientierte sich in Struktur und Garantien an dem Angebot von H&T.

Unter dem Vorbehalt einer abschließenden Unternehmensprüfung ("Due Diligence") und Erstellung der finalen Vertragsdokumentation hatte Stevanato zugleich ein verbindliches, notarielles Angebot bis zum 14. Dezember 2015, 24.00 Uhr, in Aussicht gestellt.

Da das Angebot seitens Stevanato noch nicht verbindlich war, teilte der Vorstand ebenfalls mit, dass das Angebot nicht Gegenstand der ordentlichen Hauptversammlung 2015 sein würde.

### **Ordentliche Hauptversammlung am 30. November und 1. Dezember 2015 in Hannover – Beschlussfassung über das H&T-Angebot**

Am 30. November und 1. Dezember 2015 hat in Hannover die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2014/2015 stattgefunden. Die Aktionäre der Balda AG stimmten mit großer Mehrheit dem Verkauf der operativen Einheiten an H&T zu. Gegenstand der Generaldebatte war ebenfalls das noch unverbindliche Angebot seitens Stevanato. Die Aktionäre wurden nochmals darüber informiert, dass, sollte die Stevanato-Gruppe fristgerecht bis zum 14. Dezember 2015 ein verbindliches Angebot vorlegen, die Balda AG hierüber auf einer neu einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung abstimmen lassen würde.

Darüber hinaus wurde der Dividenden-Ausschüttung in Höhe von 1,10 Euro je Aktie sowie der Kapitalherabsetzung im Verhältnis 10:1 zugestimmt. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Beschlussfassung über den künftigen Unternehmensgegenstand: Hier stimmten die Aktionäre der geplanten Ausrichtung als Mittelstandsfinanzierer (Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen im In- und Ausland sowie die Kapitalanlage in sonstige Vermögensgegenstände jeder Art) ebenfalls zu.

### **Stevanato legte verbindliches Angebot vor, nach Prüfung durch Vorstand und Aufsichtsrat Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung**

Am 14. Dezember 2015 hat die Balda AG ein verbindliches Angebot von Stevanato zum Verkauf ihres gesamten operativen Geschäfts für einen Kaufpreis von 80 Mio. Euro erhalten. Das verbindliche Angebot von Stevanato orientierte sich an dem Angebot von H&T, enthielt aber teilweise abweichende Garantien und Freistellungen der Verkäuferinnen. Stevanato bot ferner ebenfalls an, sämtliche Mitarbeiter der operativen Einheiten sowie Mitarbeiter der Balda AG zu übernehmen. Anders als H&T bezweckte Stevanato auch den Erwerb der Marke "Balda" und damit im Zusammenhang stehender (immaterieller) Vermögensgegenstände.

Vorstand und Aufsichtsrat hatten das Angebot seitens Stevanato umgehend geprüft und am 15. Dezember 2015 bekanntgegeben, dass sie es gegenüber dem Angebot von H&T unter Berücksichtigung aller Umstände für vorzugswürdig hielten.

Die Hauptversammlung der Balda AG vom 30. November und 1. Dezember 2015 hatte bereits dem verbindlichen Angebot der Unternehmensgruppe H&T zum Verkauf ihres gesamten operativen Geschäfts zu einem Kaufpreis von 74 Mio. Euro zugestimmt. Dieses Angebot hatte die Balda AG jedoch bis dato nicht angenommen.

Aus diesem Grund hatten Vorstand und Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Januar 2016 in Hannover eingeladen. Auf dieser außerordentlichen Hauptversammlung sollte der Verkauf an die Stevanato-Gruppe unter Aufhebung der Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. November und 1. Dezember 2015 den Aktionären zur Zustimmung vorgelegt werden.

### **Außerordentliche Hauptversammlung stimmt mit deutlicher Mehrheit Stevanato-Angebot zu, neuer Name ‚Clere AG‘ für verbleibende Gesellschaft**

Die Aktionäre der Balda AG stimmten auf der außerordentlichen Hauptversammlung in Hannover am 29. Januar 2016 dem Verkauf des gesamten operativen Geschäfts an die italienische Stevanato-Gruppe zu. Die außerordentliche Hauptversammlung war einberufen worden, um über den Verkauf an die Stevanato-Gruppe abzustimmen. Stevanato hatte am 14. Dezember 2015 ein verbindliches Angebot über einen Kaufpreis von 80 Mio. Euro abgegeben.

Während der Begrüßung und einleitenden Worte des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Thomas van Aubel erreichte die Balda ein neues verbindliches Angebot der Heitkamp & Thumann-Gruppe aus Düsseldorf in Höhe von 90 Mio. Euro und mit einer reduzierten Haftungshöchstgrenze für die Balda-Gruppe aus den vertraglichen Gewährleistungen von 5,4 Mio. Euro (vor Anrechnung von Freistellungen). Nach Prüfung durch Vorstand und Aufsichtsrat wurde dieses Angebot als attraktiver bewertet, daher empfahlen Vorstand und Aufsichtsrat die Annahme dieses verbesserten Angebots der Heitkamp & Thumann-Gruppe.

Am Nachmittag legte wiederum die Stevanato-Gruppe ein verbessertes verbindliches Angebot in Höhe von 95 Mio. Euro und mit einer Haftungshöchstgrenze für die Balda-Gruppe aus den vertraglichen Gewährleistungen von 5,7 Mio. Euro (vor Anrechnung von Freistellungen) vor. Nach erneuter Prüfung bewerteten Vorstand und Aufsichtsrat wiederum das neue verbesserte Angebot der Stevanato-Gruppe als vorzugswürdig.

Nach einer ausführlichen Generaldebatte stimmte die Hauptversammlung für den Verkauf der operativen Einheiten der Balda-Gruppe an die Stevanato-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von 95 Mio. Euro. Des Weiteren stimmten die Aktionäre auch der Änderung des Unternehmensgegenstands sowie der Umbenennung der verbleibenden Gesellschaft in Clere AG sowie der Kapitalherabsetzung im Schnitt 10:1 mit deutlicher Mehrheit zu.

#### **Vollzug des Kaufvertrags mit Stevanato**

Nachdem die Balda AG am 4. Februar 2016 das Kaufangebot der italienischen Stevanato-Gruppe angenommen hatte, erfolgte am 10. März 2016 mit dem Closing die Eigentumsübertragung. Somit sind sämtliche operativen Einheiten der Balda-Gruppe sowie weitere Vermögensgegenstände auf die Stevanato-Gruppe übergegangen. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von Euro 95 Mio. durch die Stevanato-Gruppe erfolgte noch am Closing-Tag.

## **4. ERTRAGSLAGE**

Die nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf die Erträge und Aufwendungen des fortgeführten Geschäftsbereichs. Die Entwicklung der aufgegebenen Geschäftsbereiche wird anschließend separat erläutert.

#### **Fortgeführter Geschäftsbereich**

Nach Umklassifizierung des verkauften operativen Geschäfts zu aufgegebenen Geschäftsbereichen werden keine Umsätze im fortgeführten Geschäftsbereich mehr ausgewiesen.

Mit –5,1 Mio. Euro lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Konzerns um 1,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Es ist im Wesentlichen bestimmt durch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese beinhalten hauptsächlich Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen sowie für Investor Relations. Vor allem die gestiegenen Aufwendungen für die Rechtsstreitigkeiten in den USA (2,1 Mio. Euro) und die Zusatzaufwendungen für die ordentliche sowie die Aufwendungen für die außerordentliche Hauptversammlung (insgesamt 0,9 Mio. Euro) führten zu den höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das Schiedsverfahren in den USA wurde im April 2016 durch einen Richterspruch beendet. Der Richter setzte das Urteil in Höhe des vom Konzern bereits zurückgestellten Betrages (0,5 Mio. Euro) fest. Damit fällt hieraus im Konzern keine weitere Ergebnisbelastung an.

Der Rückgang des Zinsergebnisses ist vor allem auf die gesunkenen Zinssätze für Geldanlagen zurückzuführen. Das sonstige Finanzergebnis des Vorjahres enthält Währungsgewinne aus der Stichtagsbewertung von konzerninternen Darlehen. Im laufenden Geschäftsjahr fiel ein leichter Verlust aufgrund gegenläufiger Entwicklung des US-Dollars zum Euro an. Die konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen sind in der Berichtsperiode beglichen, so dass aus aktuellem Stand zukünftig keine Währungsschwankungen anfallen.

Das leicht negative Finanzergebnis führte zu einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von –5,1 Mio. Euro, während in der Vergleichsperiode die hohen Währungsgewinne zu einem EBT von 4,0 Mio. Euro führten.

Aufgrund der Entkonsolidierung der Tochterunternehmen und damit verbundene Auflösung aktiver latenter Steuern fielen im Berichtszeitraum erhöhte Steueraufwendungen an. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lag das Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs bei –7,9 Mio. Euro nach 2,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

### Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Erträge und Aufwendungen der aufgegebenen Geschäftsbereiche stellen sich wie folgt dar:

IN MIO. EURO	2015/2016 (01.07.-31.03.)	2014/2015 (01.07.-31.03.)
Umsatzerlöse	56,8	61,9
Betriebsleistung	56,6	61,4
Sonstige betriebliche Erträge	45,1	1,8
Materialaufwand	21,2	23,6
Personalaufwand	21,5	23,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12,1	10,0
<b>EBITDA</b>	<b>46,9</b>	<b>5,9</b>
<b>EBIT</b>	<b>44,8</b>	<b>2,4</b>
<b>EBT</b>	<b>44,8</b>	<b>2,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,8	0,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>44,0</b>	<b>1,9</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Ergebnis je Aktie (EUR) – verwässert und unverwässert (Aktienbestand: 58.891 tsd. Stück)	0,75	0,03

Der Rückgang der Umsatzerlöse basiert auf dem vorgezogenen Abzug des Kunststoffgeschäfts durch einen Großkunden in den USA. Im dritten Quartal fehlen bereits die Umsatzerlöse aus dem Standort Irvine, der wegen der Produktionsverlagerung eines Großkunden per Januar 2016 geschlossen wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des operativen Geschäfts in Höhe von 43,1 Mio. Euro.

Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf des operativen Geschäfts Aufwendungen im Personalaufwand (0,6 Mio. Euro) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1,9 Mio. Euro) als Einmaleffekte erfasst.

Der Vorjahreszeitraum enthielt Sondereffekte in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Das um Sonder- und Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt somit im Berichtszeitraum bei rund 5,0 Mio. Euro nach 6,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Im Halbjahresbericht zum 31. Dezember 2015 sind bei der Umklassifizierung der zum Verkauf vorgesehenen Tochterunternehmen zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen die zugehörigen Buchwerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden. Die angefallenen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1,5 Mio. Euro konnten durch Aufwertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten wieder aufgeholt werden.

## 5. VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 31. März 2016 lag die Bilanzsumme des Clere-Konzerns mit 218,8 Mio. Euro unter dem Niveau des Referenzwertes am Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 (265,8 Mio. Euro). Ursächlich hierfür ist die im Dezember 2015 gezahlte Dividende in Höhe von 64,8 Mio. Euro sowie das Ergebnis Gesamtkonzern mit dem Entkonsolidierungsergebnis aus dem Verkauf des operativen Geschäfts. Das Bilanzbild des Konzerns zum Stichtag ist geprägt durch den Abgang der verkauften Vermögenswerte und Schulden sowie eines höheren Bestands an Zahlungsmittel.

Im Einzelnen stellen sich die Abgänge und Bilanzposten zum 31. März 2016 auf der Aktiva wie folgt dar:

## AKTIVA

IN MIO. EUR	VOR VERKAUF	ABGANG	ZUGANG	31.03.2016	30.06.2015
				BILANZ-AUSWEIS NACH VERKAUF	BILANZ-AUSWEIS
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>56,5</b>	<b>41,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15,5</b>	<b>57,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte<sup>1</sup></b>	<b>51,7</b>	<b>26,1</b>	<b>0,0</b>	<b>25,6</b>	<b>69,2</b>
Zahlungsmittel	89,2	6,6	95,0	177,6	139,5

<sup>1</sup> Ohne Zahlungsmittel.

Die höheren Zahlungsmittel gegenüber dem Ausweis zum Ende des Vorjahres (139,5 Mio. Euro) resultieren aus der Kaufpreiszahlung der Stevanato-Gruppe abzüglich der im Dezember 2015 erfolgten Auszahlung der Dividenden an die Aktionäre der Clere AG.

Am Ende des Berichtszeitraums bestanden im Konzern Finanzmittel (bestehend aus Zahlungsmittel, Finanzanlagen und unter der Position ‚Sonstige kurzfristige Vermögenswerte‘ ausgewiesenen kurzfristigen Geldanlagen) von insgesamt 217,0 Mio. Euro.

Die Abgänge und Schuldposten zum 31. März 2016 auf der Passiva stellen sich wie folgt dar:

## PASSIVA

IN MIO. EUR	VOR VERKAUF	ABGANG	ZUGANG	31.03.2016	30.06.2015
				BILANZ-AUSWEIS NACH VERKAUF	BILANZ-AUSWEIS
Eigenkapital	160,6	3,9	43,2	199,9	234,1
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>10,3</b>	<b>9,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>	<b>5,8</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>26,5</b>	<b>14,1</b>	<b>5,6</b>	<b>18,0</b>	<b>25,9</b>

Der Rückgang des Eigenkapitals des Konzerns um 34,2 Mio. Euro auf 199,9 Mio. Euro ist auf gegenläufige Effekte zurückzuführen. Die aus dem Bilanzgewinn abgegangene Dividende in Höhe von 64,8 Mio. Euro reduzierte das Eigenkapital, während das Ergebnis Gesamtkonzern der Berichtsperiode (36,1 Mio. Euro) das Eigenkapital erhöhte. Trotzdem stieg die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 31. März 2016 aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme auf 91,4% nach 88,1% zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

## 6. FINANZLAGE

Mit Ablauf des dritten Quartals 2015/2016 beliefen sich der Bestand an Zahlungsmitteln der Clere-Gruppe auf 177,6 Mio. Euro nach 139,5 Mio. Euro am Ende des Geschäftsjahres 2014/2015.

Im Berichtszeitraum lag der Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei –2,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro). Der negative Cash-flow resultiert vor allem aus dem geringeren Geschäftsvolumen der aufgegebenen Geschäftsbereiche sowie den hohen Kosten für Beratung in Zusammenhang mit Rechtsfällen und den Hauptversammlungen des Berichtszeitraums.



Die Mittelzuflüsse aus Investitionstätigkeiten lagen in den ersten neun Monaten bei 113,3 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 43,5 Mio. Euro). Aus dem Verkauf des operativen Geschäfts sind dem Konzern Zahlungsmittel in Höhe von 95,0 Mio. Euro zugeflossen, während mit dem Abgang der Tochterunternehmen insgesamt 6,6 Mio. Euro Zahlungsmittel abgingen. Weiterhin flossen dem Konzern im Rahmen kurzfristiger Finanzdispositionen 20,0 Mio. Euro zu.

Die Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit beliefen sich auf 65,0 Mio. Euro, nachdem im Vorjahreszeitraum Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. Euro zurückgeführt wurden. Neben der Tilgung von Bankdarlehen (0,2 Mio. Euro) sind im Berichtszeitraum Dividendenzahlungen in Höhe von 64,8 Mio. Euro an die Aktionäre der Clere AG erfolgt.

In dem fortgeführten Geschäftsbereich bestehen Finanzmittel (Zahlungsmittel mit kurz- und langfristigen Geldanlagen) in Höhe von insgesamt 217,0 Mio. Euro.

## 7. ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Nach Umklassifizierung der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des veräußerten operativen Geschäfts als aufgegebene Geschäftsbereiche entfiel die Berichtspflicht nach Segmenten im Konzern.

---

FÜR WEITERE INFORMATIONEN HIERZU  
VERWEISEN WIR AUF UNSERE  
ERLÄUTERUNGEN IM VERKÜRZTEN  
ANHANG AUF SEITE 20.

## 8. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum Stichtag 31. März 2016 beschäftigte der Konzern insgesamt sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum 30. Juni 2015 betrug die vergleichbare Mitarbeiterzahl des fortzuführenden Geschäftsbereichs acht Personen.

Mit dem Verkauf des operativen Geschäfts sind 773 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Konzern ausgeschieden. Der Abgang betraf mit 525 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das ehemalige Segment Amerika (30. Juni 2015: 565 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) und mit 248 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das ehemalige Segment Europa (30. Juni 2015: 217 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

## 9. GESAMTAUSSAGE ZU DEN ERSTEN NEUN MONATEN

Die Vorbereitungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des operativen Geschäfts und der ordentlichen Hauptversammlung bestimmte maßgeblich das Geschehen der ersten neun Monate im Konzern. Mit der Entscheidung zum Verkauf waren die Erträge und Aufwendungen sowie Vermögenswerte und Schulden getrennt nach fortzuführenden und aufgegebenen Bereichen aufzuteilen.

Der fortzuführende Geschäftsbereich war im Wesentlichen geprägt durch die bestehenden Rechtsstreitigkeiten und die ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung. Diese führten zu erhöhten Rechts- und Beratungsaufwendungen. Das EBIT in Höhe von –5,1 Mio. Euro fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entsprechend schlechter aus. Das Zins- und sonstige Finanzergebnis war nahezu ausgeglichen. Die erhöhten Steueraufwendungen aufgrund von Auflösung aktiver latenter Steuern führten zu einem Ergebnis nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs in Höhe von –7,9 Mio. Euro.

Vor allem durch die Kaufpreiszahlung gemindert um die Dividendenausschüttung erhöhten sich die Zahlungsmittel um rund 32 Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag bestanden im Konzern finanzielle Mittel in Höhe von rund 217 Mio. Euro. Damit stehen dem Konzern ausreichend Mittel zur Finanzierung einer geplanten Kapitalherabsetzung und Entwicklung des zukünftigen Geschäfts zur Verfügung.

In den aufgegebenen Geschäftsbereichen sank das Geschäft bedingt durch die Tatsache, dass ein Großkunde in Amerika die Produktion früher abgezogen hat als angekündigt. Dagegen führte die Umrechnung der US-Dollar-Umsätze in Euro mit einem gesunkenen US-Dollar zu Euro-Wechselkurs zu einer Umsatzsteigerung.

Die Ergebnisse der aufgegebenen Geschäftsbereiche waren beeinflusst durch die Veräußerungsgewinne im Zusammenhang mit dem Verkauf des operativen Geschäfts. Diese wirkten sich nach Abzug von Freistellungen, Garantien und den Veräußerungsaufwendungen mit 40,6 Mio. Euro positiv auf das EBIT aus.

## 10. NACHTRAGSBERICHT

### Namensänderung in Clere AG

Auf der Hauptversammlung am 29. Januar 2016 wurde beschlossen, die Balda AG künftig unter Clere AG zu firmieren. Der neue Name sowie der geänderte Unternehmensgegenstand wurden am 8. April 2016 im Handelsregister eingetragen und sind damit rechtswirksam geworden.

Unter [www.clere.de](http://www.clere.de) ist das Unternehmen ab sofort im Internet präsent und bietet Informationen über die neue strategische und operative Ausrichtung.

---

UNTERNEHMENSWEBSITE:  
[WWW.CLERE.DE](http://WWW.CLERE.DE)

### Beendigung Schlichtungsverfahren Brewers

Das US-Schiedsverfahren zwischen den Verkäufern der Balda C. Brewer, Inc. und der BIUSA LLC (vormals firmierend unter Balda Investments USA LLC), einer 100%igen Tochtergesellschaft der Gesellschaft, ist durch Schiedsspruch beendet worden. Die Verkäufer der Balda C. Brewer, Inc. hatten Ende Dezember 2014 im Wege einer Schiedsklage Schadensersatz geltend gemacht, und die BIUSA LLC hatte daraufhin Widerklage erhoben. Gemäß dem Schiedsspruch hat die BIUSA LLC einen Betrag von ca. 0,5 Mio. Euro an die Kläger zu zahlen. Damit ist das Schiedsverfahren (Schiedsklage samt Widerklage) erledigt. Abzuwarten bleibt, ob die Gegenseite das angestrebte Zivilverfahren weiterführen wird.

### Umstellung der Börsennotierung infolge Kapitalherabsetzung

Die im Zuge der ordentlichen Herabsetzung des Grundkapitals durch Zusammenlegung von Aktien erforderliche Umstellung der Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft ist erfolgt.

---

ZU WEITEREN INFORMATIONEN  
ZU DIESEM THEMA VERWEISEN  
WIR AUF UNSERE INTERNET-SEITE  
[WWW.CLERE.DE](http://WWW.CLERE.DE).

Die im Verhältnis 10:1 zusammengelegten (sogenannten konvertierten) Aktien der Gesellschaft sind seit dem 22. April 2016 an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der WKN A2AA40/ISIN DE000A2AA402 notiert. Die konvertierten Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde unter der WKN A2AA40/ISIN DE000A2AA402 verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt ist.

### Übernahmeangebot der Elector GmbH

Die Elector GmbH hat am 8. April 2016 gemäß § 35 Abs. 1 Satz 1 WpÜG in Verbindung mit § 10 Abs. 3 Satz 1 und 2 WpÜG und § 2 Nr. 6 WpAIV veröffentlicht, dass sie am 6. April 2016 die Kontrolle über die Zielgesellschaft erlangt hat. Nach dem Erwerb von 871.143 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zum Preis von 2,55 Euro erhöhte die Elector GmbH ihren Aktienbesitz auf 18.202.826 Aktien. Nach der Durchführung der beiden Kapitalherabsetzungen im April 2016 hält die Elector GmbH derzeit 1.820.282 Stimmrechte von insgesamt derzeit 5.889.063 Stimmrechten der Clere AG. Dies entspricht 30,91 % der Stimmrechte an der Clere AG.

---

DIE VERÖFFENTLICHUNG DER  
KONTROLLERLANGUNG IST UNTER  
[HTTP://WWW.ELECTOR-ANGEBOT.DE](http://WWW.ELECTOR-ANGEBOT.DE)  
IM INTERNET ABRUFBAR.

Die Elector GmbH hat am 10. Mai 2016 ein Übernahmeangebot veröffentlicht. Das Angebot lautet auf 25,50 Euro je Clere-Aktie. Die Annahmefrist ist vom 10. Mai bis 7. Juni 2016 (24:00 Uhr).

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 31. März 2016 keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns eingetreten.

## 11. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 enthält eine ausführliche Darstellung des Risikomanagements im Konzern sowie eine Beschreibung und Wertung aller wesentlichen Chancen und Risiken zu diesem Zeitpunkt. Mit dem Verkauf der operativen Geschäftseinheiten verändert sich der Risikobericht grundlegend.

So entfallen sämtliche Risiken und Chancen des operativen Geschäftsbetriebes, während die Risiken aus der Vertragsabwicklung mit den Erwerbern hinzugekommen sind. Diese Risiken sind in dem veröffentlichten Vorstandsbericht zur außerordentlichen Hauptversammlung ausführlich beschrieben worden. Sie beziehen sich auf:

- Garantien zu der Beschaffenheit der Zielgesellschaften
- Garantien zum Geschäftsbetrieb der Zielgesellschaften
- Verpflichtung zur Zahlung eventueller Steuern vor dem Stichtag
- Verpflichtung zur Freistellung aus Streitigkeiten und Verpflichtungen gegenüber der Familie Brewer aus dem Kaufvertrag beziehungsweise deren Dienstverträgen
- Verpflichtung zur Freistellung aus einer möglichen weiteren Rechtsstreitigkeit in den USA.

Die Summe der Freistellungen (mit Ausnahme der Steuern) ist auf 2,0 Mio. Euro begrenzt. Die Summe der Garantien und Freistellungen aus dem neuen Stevanato-Angebot vom 29. Januar 2016 ist auf insgesamt 5,7 Mio. Euro begrenzt.

Das anhängige Schiedsverfahren mit den ehemaligen Verkäufern der US-Gesellschaften ist im April 2016 durch einen Richterspruch beendet worden. Die festgelegte Zahlung lag in Höhe des bereits abgegrenzten Risikos. Ungewiss bleibt, ob die Verkäufer das angestrebte Zivilverfahren weiter vorantreiben werden.

Ergänzend wird auf den Chancen- und Risikobericht im Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 sowie den Vorstandsbericht zur außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. Januar 2016 verwiesen.

---

BEIDE DOKUMENTE SIND AUF DER  
INTERNETSEITE DER GESELLSCHAFT  
VERÖFFENTLICHT.

## 12. PROGNOSEBERICHT

Das Gesamtergebnis des Konzerns bezogen auf das Geschäftsjahr 2015/2016 sehen wir ungefähr auf dem Niveau des Quartalsergebnisses zum 31. März 2016. Darin enthalten sind die geschätzten Risiken für die Garantien und Freistellungen aus dem Verkauf des operativen Geschäfts. Dieses Ergebnis kann durch Fortführung des Zivilverfahrens der ehemaligen Verkäufer der US-Gesellschaften, der Brewer Familie, in den USA geschmälert werden.

Der Vorstand befasst sich gerade mit der Strategie und den Zukunftsaussichten im Hinblick auf die neuen Aktivitäten des weiterzuführenden Konzerns. Dabei werden auch die Wachstums- und Renditeziele unter Berücksichtigung möglicher Chancen und Risiken aus den neuen Produktfeldern bewertet. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen erfolgt im vierten Quartal dieses Geschäftsjahres.

# AUSGEWÄHLTE ANGABEN ZUM ANHANG

---

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Clere Aktiengesellschaft (früher: Balda Aktiengesellschaft) hat ihren Sitz in Bad Oeynhausen, Deutschland. Am 8. April 2016 erfolgte im Handelsregister die Eintragung der Namensänderung.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2016 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die verwendeten Bilanzierungsmethoden stehen mit den Richtlinien der EU für die Bilanzierung von Konzernabschlüssen in Einklang.

Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Tausend Euro (TEUR).

Den Abschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde, die mit den IFRS konform sind, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 wurden neben der Clere AG vier inländische und acht ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Darin enthalten sind zwei inländische und drei ausländische Tochterunternehmen, die im März 2016 entkonsolidiert wurden.

## ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 gewählt. Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfolgte unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Die Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Zwischenabschluss haben sich gegenüber den Vorperioden nicht geändert (IAS 34,16 (d)). Eine Darstellung der Bilanzierungs-, Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2015 erläutert. Dort wird auch auf die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte eingegangen.

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung eingestuft werden, sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen (IFRS 5 i.V.m. IAS 36). Sofern die Buchwerte den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten übersteigen, ist ein Wertminderungsaufwand zu erfassen. Diese außerplanmäßige Abschreibung erfolgt zuerst auf einen bestehenden Geschäfts- oder Firmenwert, und ein übersteigender Aufwand wird danach anteilig auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte verteilt.

Ein späterer Anstieg des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten für einen Vermögenswert ist als Gewinn zu erfassen, jedoch nur bis zur Höhe des kumulierten Wertminderungsaufwands.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse bezogen auf 1 Euro entwickelten sich wie folgt:

## WECHSELKURSE

WÄHRUNGEN	ISO-CODE	DEWEISENKASSAMITTELKURS AM REFERENZSTICHTAG		DURCHSCHNITTSKURS	
		31.03.	30.06.	01.07. – 31.03.	
		2016	2015	2015/2016	2014/2015
US-Dollar	USD	1,1357	1,1094	1,1035	1,2291
Malaysischer Ringgit	MYR	4,4462	4,1894	4,6078	4,1667

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Nach der Zustimmung der Hauptversammlung am 1. Dezember 2015 zum Verkauf der operativ tätigen Tochterunternehmen sind die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen getrennt von den fortzuführenden Bereichen als aufgegebenen Geschäftsbereiche auszuweisen. Damit entfallen für die Regionen Amerika und Europa, die die Segmente des Konzerns darstellten, das komplette operative Geschäft mit den Vermögenswerten und Schulden in diesen Segmenten. In den Standards des IFRS gibt es keine explizite Regelung zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung von aufgegebenen Geschäftsbereichen. In der Literatur wird daher keine Pflicht für diese Anhangangabe gesehen.

Im Konzern verbleiben zum Bilanzstichtag nur noch die Holding-Gesellschaften in Europa, Amerika und Asien als fortzuführender Bereich. Die Holding-Gesellschaften haben derzeit noch keine eigene Geschäftstätigkeit und erwirtschaften daher auch keine eigenen Umsatzerlöse. Sie stellen somit keine Geschäftssegmente im Sinne des IFRS dar und sind somit auch nicht nach Segmenten berichtspflichtig.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Bezüglich der Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auf die Ausführungen zum Cash-flow unter dem Punkt 6. Finanzlage in diesem Zwischenlagebericht.

## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Mit der Entscheidung der Hauptversammlung am 1. Dezember 2015 zum Verkauf des operativen Geschäfts ist eine Trennung in fortzuführende und aufgegebenen Geschäftsbereiche vorzunehmen. Nachfolgend werden nur zu dem fortzuführenden Bereich des Konzerns Erläuterungen gemacht. Ergänzend dazu verweisen wir auf die Ertragslage im Zwischenlagebericht (siehe Seiten 13 und 14).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Im Wesentlichen enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Rechts- und Beratungsleistungen und Aufwendungen für Investor Relations. Die erhöhten Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 1,8 Mio. Euro resultieren aus der gestiegenen Inanspruchnahme von externen Dienstleistungen vor allem im Zusammenhang mit den bestehenden Rechtsstreitigkeiten in Amerika sowie erhöhten Kosten für die ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung.

Für den fortzuführenden Geschäftsbereich stellt sich die Ergebnissituation des Konzerns aufgrund fehlender Erträge negativ dar. Das EBIT lag bedingt durch Sondereffekte in Höhe von 3,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,9 Mio. Euro) mit –5,1 Mio. Euro um 1,9 Mio. Euro unter dem des Referenzzeitraumes.

Der Rückgang des Zinsergebnisses ist vor allem auf die gesunkenen Zinssätze für Geldanlagen zurückzuführen. Das sonstige Finanzergebnis des Vorjahres enthält Währungsgewinne aus der Stichtagsbewertung von konzerninternen Darlehen. Im laufenden Geschäftsjahr fielen leichte Verluste aufgrund gegenläufiger Schwankungen des US-Dollars zum Euro an.

Aufgrund des hohen Veräußerungsgewinns und der im Zusammenhang mit der Veräußerung von Tochterunternehmen stehenden Auflösung von aktiven latenten Steuern sind im Konzern erhöhte Steueraufwendungen angefallen. Das Ergebnis nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs lag bei –7,9 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug das vergleichbare Ergebnis aufgrund hoher Währungsgewinne 2,5 Mio. Euro.

Das Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Geschäftsbereiche lag aufgrund des hohen Entkonsolidierungsergebnisses bei 44,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 1,9 Mio. Euro).

Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 endete das Ergebnis des Gesamtkonzerns mit einem positiven Betrag in Höhe von 36,1 Mio. Euro. Die Vorjahresperiode zeigt ein positives Ergebnis von 4,5 Mio. Euro.

Das sonstige Ergebnis (–5,6 Mio. Euro) in der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet neben dem Ergebnis des Gesamtkonzerns vor allem die Ergebnisse aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Bilanzen und Gewinn- und Verlust-Rechnungen der ausländischen Gesellschaften.

## **BILANZSTRUKTUR**

Zum 31. März 2016 lag die Bilanzsumme des Clere-Konzerns mit 218,8 Mio. Euro unter dem Wert des Vergleichsstichtages 30. Juni 2015 (265,8 Mio. Euro). Die im Dezember 2015 gezahlten Dividenden (64,8 Mio. Euro) und der gegenläufige Effekt aus dem Verkauf des operativen Geschäfts führten zu der niedrigeren Bilanzsumme.

Die Bilanzstruktur zum 31. März 2016 ist geprägt durch den Abgang der Vermögenswerte und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche sowie dem Eingang der Kaufpreiszahlung. Zu den Auswirkungen auf die einzelnen Bilanzposten verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögenslage im Zwischenlagebericht auf den Seiten 14 und 15.

Auf der Aktiva gingen langfristige Vermögenswerte in Höhe von 41,0 Mio. Euro ab und betrug zum Bilanzstichtag noch 15,6 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich aufgrund der Entkonsolidierung der verkauften Vermögenswerte um 32,7 Mio. Euro sowie der Auszahlung der Dividende in Höhe von 64,8 Mio. Euro im Dezember 2015. Daneben führte die Einzahlung des Kaufpreises in Höhe von 95,0 Mio. Euro zu einer Erhöhung der Zahlungsmittel. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 5,4 Mio. Euro auf 203,3 Mio. Euro.

Das Eigenkapital des Clere-Konzerns reduzierte sich aufgrund der Dividendenzahlung. Gegenläufig wirkte das hohe Ergebnis Gesamtkonzern. Zum 31. März 2016 betrug das Eigenkapital 199,9 Mio. Euro (Vorjahreswert: 234,1 Mio. Euro).

## **BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Neben den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehen Unternehmen und Personen sowie Personen in Schlüsselpositionen des Managements, die dem Clere-Konzern gemäß IAS 24 nahe stehen. Im Berichtszeitraum bestanden außer den Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat keine Geschäftsbeziehungen mit diesen Personen oder Unternehmen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Thomas van Aubel ist alleiniger Gesellschafter der Elector GmbH, Berlin, die nach einem weiteren Aktienkauf mit nunmehr 30,9% maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfte der Clere AG hat. Dr. Thomas van Aubel erhielt über die Elector GmbH Dividenden gemäß den allgemeinen Bedingungen in Höhe von TEUR 19.065.

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, im Wesentlichen bestehend aus den Miet- und Leasingverpflichtungen sowie den Bestellobligos für Investitionen, beliefen sich zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres auf 0,1 Mio. Euro (30. Juni 2015: 0,2 Mio. Euro) für den fortgeführten Geschäftsbereich.

## HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Die zum 31. März 2016 erstellte Konzernbilanz, die Gesamtergebnisrechnungen, die Kapitalflussrechnungen, die Eigenkapitalveränderungsrechnungen, der Zwischenlagebericht sowie der verkürzte Anhang sind nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Sie wurden für den vorliegenden Zwischenabschluss erstellt.

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten grundsätzlich Unsicherheiten. Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die auch die zukünftige Entwicklung der Clere AG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen wie auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den erwarteten Ereignissen abweichen.

## VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Clere-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bad Oeynhausen, 12. Mai 2016



OLIVER OECHSLE ALLEINVORSTAND DER CLERE AG

# KONZERN- BILANZ

DER CLERE AG ZUM 31. MÄRZ 2016

AKTIVA	31.03.2016 TEUR	30.06.2015 TEUR
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Sachanlagen	5	19.568
1. Grundstücke und Gebäude	0	9.395
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	8.967
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	613
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	593
II. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	9.696
III. Immaterielle Vermögenswerte	32	8.188
IV. Finanzanlagen	15.000	15.000
1. Finanzinvestitionen	15.000	15.000
V. Latente Steuern	532	4.685
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>15.569</b>	<b>57.137</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	0	9.150
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	4.065
2. Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	0	5.085
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	12.771
III. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24.993	47.119
IV. Ertragsteuererstattungsansprüche	612	183
V. Zahlungsmittel	177.646	139.477
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>203.251</b>	<b>208.700</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>218.820</b>	<b>265.837</b>



---

**DER CLERE AG ZUM 31. MÄRZ 2016**


---

PASSIVA	31.03.2016 TEUR	30.06.2015 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	58.891	58.891
II. Rücklagen	30.476	36.037
III. Bilanzgewinn	110.532	139.185
1. Ergebnis Gesamtkonzern	36.127	-12.743
2. Gewinnvortrag	74.405	151.928
<b>Eigenkapital Konzern</b>	<b>199.899</b>	<b>234.113</b>
<b>B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Bankdarlehen	0	205
II. Latente Steuern	912	2.594
III. Langfristige Rückstellungen	6	181
IV. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	2.796
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>918</b>	<b>5.776</b>
<b>C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.314	5.854
II. Sonstige kurzfristige finanzielle / nicht finanzielle Verbindlichkeiten	7.002	5.097
III. Erhaltene Anzahlungen	0	3.614
IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristige Darlehen	0	363
V. Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.485	7.445
VI. Kurzfristige Rückstellungen	2.202	3.575
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>18.003</b>	<b>25.948</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>218.820</b>	<b>265.837</b>

# KONZERN-GEWINN- UND- VERLUST-RECHNUNG

DER CLERE AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JULI 2015 – 31. MÄRZ 2016

IN TEUR	2015/2016 (01.01.–31.03.)	2014/2015 (01.01.–31.03.)	2015/2016 (01.07.–31.03.)	2014/2015 (01.07.–31.03.)
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Gesamtleistung	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	78	61	196	253
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	389	302	940	900
Abschreibungen	18	14	45	44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.133	1.052	4.277	2.489
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-2.462</b>	<b>-1.307</b>	<b>-5.066</b>	<b>-3.180</b>
Zinsergebnis	41	208	176	623
Sonstiges Finanzergebnis	-67	2.269	-209	6.598
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-2.488</b>	<b>1.170</b>	<b>-5.099</b>	<b>4.041</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.254	561	2.816	1.495
<b>Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereich</b>	<b>-5.742</b>	<b>609</b>	<b>-7.915</b>	<b>2.546</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	43.942	106	44.042	1.933
<b>Ergebnis Gesamtkonzern</b>	<b>38.199</b>	<b>715</b>	<b>36.127</b>	<b>4.479</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Anzahl Aktien verwässert und unverwässert (in Tsd. Stück)	58.891	58.891	58.891	58.891
Ergebnis je Aktie (EUR) – verwässert und unverwässert	0,65	0,01	0,61	0,08

# KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

DER CLERE AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JULI 2015 – 31. MÄRZ 2016

IN TEUR	2015/2016	2014/2015
<b>1. Ergebnis Gesamtkonzern</b>	<b>36.127</b>	<b>4.479</b>
<b>2. Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-5.561</b>	<b>2.261</b>
2.1 Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.679	2.261
2.2 Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden	-3.882	0
<b>3. Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>30.566</b>	<b>6.740</b>

# KONZERN- KAPITALFLUSS- RECHNUNG

DER CLERE AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JULI 2015 – 31. MÄRZ 2016

IN TEUR	2015/2016	2014/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) – fortgeführter Geschäftsbereich	-5.021	-3.136
+ Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) – aufgegebene Geschäftsbereiche	3.771	5.937
+ Erhaltene Zinsen	192	393
- Gezahlte Zinsen	-41	-39
- Ertragsteuerauszahlungen	-226	-128
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-6.094	452
+ Einzahlungen aus Finanzleasingforderungen	0	1.125
+/- Zu-/Abnahme der Steuererstattungsansprüche und Steuerverbindlichkeiten	-684	-291
+ Zunahme der Rückstellungen	166	247
+/- Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.457	-4.150
- Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.461	1.203
<b>= Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.933</b>	<b>1.613</b>
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	2.215	282
<b>Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>		
- Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.729	-1.457
+ Einzahlungen aus Verkäufen von Tochterunternehmen, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	95.000	0
+ Einzahlungen aus Rückführung von Sicherungsavalen	0	2.878
+/- Ein-/Auszahlungen im Rahmen der kurz- und langfristigen Finanzdisposition	19.983	-44.964
<b>= Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>113.254</b>	<b>-43.544</b>
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	93.305	-1.383
<b>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
+/- Aus-/Einzahlungen aus der Tilgung/Mittelaufnahme bei Kreditinstituten	-249	-75
- Auszahlungen von Dividenden	-64.780	0
<b>= Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-65.029</b>	<b>-75</b>
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	-249	-75

**DER CLERE AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JULI 2015 – 31. MÄRZ 2016**

IN TEUR	2015/2016	2014/2015
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	45.292	-42.006
<b>+ Zahlungsmittelbestand am Anfang der ersten neun Monate</b>	<b>139.477</b>	<b>160.518</b>
- Veränderung des Finanzmittelbestandes aus Konsolidierungskreisänderungen	-6.542	0
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in fremden Währungen gehaltenen Kassenbestand	-581	1.062
<b>= Zahlungsmittelbestand am Ende der ersten neun Monate</b>	<b>177.646</b>	<b>119.575</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der ersten neun Monate – aufgegebene Geschäftsbereiche</b>	<b>0</b>	<b>3.088</b>
<b>Finanzmittel am Ende der ersten neun Monate – fortgeführter Geschäftsbereich</b>	<b>177.646</b>	<b>116.487</b>
<b>Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes am Ende der ersten neun Monate – fortgeführter Geschäftsbereich</b>		
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>177.646</b>	<b>116.487</b>

# KONZERN-EIGEN- KAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG

DER CLERE AG FÜR DIE ZEITRÄUME 1. JULI 2015 – 31. MÄRZ 2016

IN TEUR	KONZERNRÜCKLAGEN					EIGEN- KAPITAL DER AKTIO- NÄRE DER CLERE AG
	GEZEICH- NETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCK- LAGEN	FREMD- WÄH- RUNGS- AUS- GLEICHS- POSTEN	BILANZ- GEWINN	
<b>Stand 01.07.2014</b>	<b>58.891</b>	<b>34.555</b>	<b>1.881</b>	<b>-5.472</b>	<b>151.928</b>	<b>241.783</b>
Ergebnis Gesamtkonzern	—	—	—	—	4.479	4.479
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	2.261	—	2.261
Gesamtergebnis	0	0	0	2.261	4.479	6.740
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>58.891</b>	<b>34.555</b>	<b>1.881</b>	<b>-3.211</b>	<b>156.407</b>	<b>248.523</b>
<b>Stand 01.07.2015</b>	<b>58.891</b>	<b>34.555</b>	<b>1.881</b>	<b>-399</b>	<b>139.185</b>	<b>234.113</b>
Ergebnis Gesamtkonzern	—	—	—	—	36.127	36.127
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	-5.561	—	-5.561
Gesamtergebnis	0	0	0	-5.561	36.127	30.566
Ausschüttung an die Aktionäre	—	—	—	—	-64.780	-64.780
<b>Stand 31.03.2016</b>	<b>58.891</b>	<b>34.555</b>	<b>1.881</b>	<b>-5.960</b>	<b>110.532</b>	<b>199.899</b>

# AKTIENBESITZ DER ORGANE

DER CLERE AG ZUM 31. MÄRZ 2016

	31.03.2016	30.12.2015	VERÄNDERUNG
<b>Grundkapital</b>	<b>58.890.630</b>	<b>58.890.636</b>	<b>0</b>
Oliver Oechsle	6.000	6.000	0
<b>Vorstand gesamt</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>0</b>
K. Rueth	0	0	0
Dr. Thomas van Aubel <sup>1</sup>	17.331.683	17.331.689	-6
Frauke Vogler	100	100	0
<b>Aufsichtsrat gesamt</b>	<b>17.331.783</b>	<b>17.331.789</b>	<b>-6</b>
<b>Organe gesamt</b>	<b>17.337.783</b>	<b>17.337.789</b>	<b>-6</b>
in % von Eigenkapital	29,44	29,44	

<sup>1</sup> Aktienbesitz über Elector GmbH, Berlin.

## FINANZKALENDER

### 28. September 2016

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015/2016

## INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT

### Clere AG

Catherine Kowarik

Tel +49 (0) 57 34-922 - 25 55

ir@clere.de

### Deekeling Arndt Advisors in Communications GmbH

Michael Pfister, Daniela Münster

Tel +49 (0) 57 34-922-25 55

ir@clere.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber

#### Clere Aktiengesellschaft

Bergkirchener Straße 228

D-32549 Bad Oeynhausen

Tel +49 (0) 57 34-922-0

Fax +49 (0) 57 34-922-26 04

infobag@clere.de

www.clere.de

### Beratung, Konzept und Gestaltung

Deekeling Arndt Advisors in Communications GmbH

www.deekeling-arndt.de



**CLEREAG**